



KNUT
REISEN

Reisebeschreibung Tour 1

10 Tage Trekkingtour in Georgiens Großem Kaukasus: Chewsuretien & Tuschetien

Reisetermin: 24.08. bis 02.09.2024

Reiseroute und Kurzbeschreibung:

Die Provinzen Chewsuretien und Tuschetien im Nordostkaukasus haben einige der **besten Trekkingrouten Georgiens** zu bieten. Auf unserer Tour erwandern wir einige der abgelegensten und unzugänglichsten Bergregionen des Landes. Dabei haben wir **5 Trekkingtage am Stück** zu bewältigen, von Westen nach Osten durchqueren wir den Kaukasus.

Nach einem Tag zur Akklimatisierung in der georgischen Hauptstadt **Tbilisi** machen wir uns auf den Weg in die Berge und überqueren dabei den Großen Kaukasus am aussichtsreichen **Datvis Jvari Pass (Bärenkreuzpass, 2689 Meter)**.

Im **mittelalterlichen Dorf Schatili** übernachten wir zum ersten Mal in der bergigen Welt des Großen Kaukasus. Schatili gehört, wie auch die später zu durchwandernden Dörfer **Dartlo** und **Parsma**, mit seinen **Burgruinen** und zum Teil noch bewohnten **Wehrtürmen** zweifellos zu den **Highlights Georgiens**.

In der Region Chewsuretien besichtigen wir zunächst die mittelalterlichen **Ruinen von Mutso** - diese gehören ebenso zu den berühmtesten Wehrdörfern des Landes, und dort beginnt auch unsere Trekkingtour. Zunächst wandern wir durch **enge Schluchten** und entlang von Flüssen. Es folgen bald die ersten Anstiege in die **alpine Zone des Kaukasus**, bis es schließlich gilt, den **3430 Meter hohen Atsunta Pass** zu überqueren, der gleichzeitig die Grenze zur die Provinz Tuschetien bildet.

Tuschetien ist eine weitere faszinierende Provinz an den Nordhängen des östlichen Großen Kaukasus. Wegen der harschen Bedingungen klimatischen Bedingungen, überwintern die meisten Bewohner der Region in den niedriger gelegenen Tälern. Im Frühling kommen sie dann zurück in ihre Häuser in den Bergdörfern und bringen ihre Viehherden mit.

Die **Landschaft ist spektakulär**, mit verschiedenen Vegetationszonen: von dichten Bergwäldern über alpine Weiden bis zu den **schneebedeckten Gipfeln**, von denen Diklo, Komito und Tebulo zu den höchsten des östlichen Kaukasus gehören. Die Dörfer kauern sich in die tief eingeschnittenen Täler und sind mit ihrer alten **Steinarchitektur** wunderschön anzusehen.

Vom Endpunkt der Wanderung – das tuschetische Dorf Omalo mit seiner eindrucksvollen Burgruine - gelangen wir dann in Allradfahrzeugen zurück nach Tbilisi, wobei wir noch einmal über einige der höchsten Bergstraßen im Kaukasus fahren und den **Abanopass auf 2970 Metern Höhe** überqueren. Die Besichtigung eines Weinguts auf dem Weg, in der



Weinprovinz Kachetien, mit Probe, Kochkurs und Mittagessen macht eine runde Sache aus unserer Reise. Zum Abschluss erwartet uns noch ein ganzer Tag in **Tbilisi mit einer Stadtführung** durch die Altstadt.

Allgemeine Informationen:

Zur Einreise und Aufenthalte bis zu einem Jahr ist kein Visum erforderlich. Es genügt ein Reisepass, der mind. Bis zum Ende der Reise gültig sein muss.

Mitzubringen sind ein kleiner bis mittelgroßer Rucksack für die Wanderungen tagsüber (Platz für Ersatzklamotten bei Witterungswechseln, Wasserflasche, Sonnenschutz, Kamera, Persönliches etc.). Das Hauptgepäck kommt auf Packpferde, aber Ihr habt nicht unbedingt die ganze Zeit Zugriff auf das dort fest verschürte Gepäck.

Ihr solltet eine normale, gesunde Konstitution für diese Reise haben und gerne wandern.

Die Trekkingtouren sind, aufgrund der Höhenlage und einiger etwas steilerer Anstiege, recht sportlich. Gänzlich untrainiert solltet Ihr auf keinen Fall sein, und von Vorteil wäre etwas Erfahrung beim Bergwandern.

Die Tagesetappen sind etwa 4 bis 8 Stunden lang (siehe unten), das Terrain ist aber nicht schwierig, die Hände oder Kletterhilfen müssen nicht zum Einsatz kommen. Bis zu 1000 Höhenmeter sind an einem Tag zu überwinden.

Auf der Tour übernachten wir 2 Mal in Zelten (Zweipersonenzelte und ein großes Küchenzelt für alle) und 4 Mal in einfachen privaten Gasthäusern bei Familien. So bekommen wir unmittelbaren Kontakt zur einheimischen Bevölkerung und einen Einblick in die Lebensweise der Georgier. Nicht immer können wir hier aber mit Einzel- und Doppelzimmern für alle rechnen.

In der Hauptstadt Tbilisi übernachten wir 3 Mal in einem zentral gelegenen Mittelklassehotel. Das Essen ist während der Trekkingtour immer inklusive. Bei kleinen Gruppen sollte jeder ab und zu mit anpacken und bereit sein, bei der Zubereitung des Essens aus der Outdoor-Küche zu helfen. Ab 6 Teilnehmer wird ein extra Outdoor-Koch dabei sein.

Eine detaillierte Packliste findet Ihr unter auf unserer Webseite unter „Mitzubringen“ zum Download als PDF.

Eigenverantwortung:

KNUT-Reisen veranstaltet „Reisen für Fortgeschrittene“. Das beinhaltet viele Möglichkeiten und Freiheiten zur individuellen Gestaltung einer Reise, insbesondere in den Städten, andererseits ist damit aber auch eine gewisse Eigenverantwortung verbunden. Ihr solltet Euch also bis zu einem gewissen Grad selbst auf eine Reise vorbereiten, dazu gehört, dass Ihr einen guten Reiseführer mit Stadtplänen dabei haben solltet, mit dem Ihr Euch notfalls auch alleine in den Städten zurechtfindet.

Das bedeutet allerdings nicht, dass Ihr völlig allein Euch selbst überlassen werdet.

Insbesondere auf dieser Reise, die zu einem Großteil aus einer geführten Bergtour besteht, sind da die Möglichkeiten natürlich eingeschränkt. Auch habt Ihr auf dieser Tour den Vorteil, dass es sowohl einen lokalen Guide gibt als auch die KNUT-Reisebegleitung aus Deutschland. Komplettiert wird das Team von lokalen Viehtreibern, die sich in „ihren Bergen“ natürlich auch sehr gut auskennen.

Wichtig!

Das hier vorgestellte Programm wird unter normalen Bedingungen auf jeden Fall auch so durchgeführt werden. Man sollte sich jedoch darüber bewusst sein, dass es im kaukasischen Hochland extreme Witterungsbedingungen geben kann, so dass Flüsse z. T. über ihre Ufer treten, Straßen, Pisten und Wanderrouten aus diesen oder anderen Gründen unpassierbar



werden. Die Sommer sind zwar meistens stabil sonnig und trocken, aber vorhersehbar ist das Wetter auf lange, und oft auch auf kurze Sicht, nicht. Sollte es also schwierige Wetterverhältnisse geben, so kann es unter Umständen sein, dass das Programm geändert werden muss oder Teile davon sogar ganz entfallen. Abweichungen von der vorgesehenen Reiseroute sind unter diesen Bedingungen also immer möglich. Es ist wichtig, dass Ihr Euch darüber im Klaren seid und die Entscheidungen Eurer örtlichen Guides und der Reisebegleitung respektiert. Wir werden aber immer versuchen, das Programm, wenn möglich, wie beschrieben durchzuführen.

Preis: 1980,- € (ohne Anreise)

Nachlass (bei gleichzeitiger Buchung von Modul 2): 200,- €

Zuschlag Einzelzimmer und -zelt (wenn gewünscht): 250,- €

Teilnehmerzahl: 4 bis max. 14

Flüge:

KNUT-Reisen hilft Euch gerne bei der Suche nach den günstigsten Flügen weiter. Direktflüge in die georgische Hauptstadt Tbilisi gibt es zurzeit nur ab München (Lufthansa) und Frankfurt (Condor).

Eine weitere Option ist ein Flug mit Wizz Air direkt nach Kutaisi (ab Berlin, Dortmund, Memmingen, Frankfurt, Hamburg oder Wien) und dann mit dem Airport Express Bus in 4 Stunden nach Tbilisi.

Ansonsten gibt es viele Umsteigeverbindungen, auch mit Stopover in anderen Städten als den oben genannten. Günstige Verbindungen gibt es etwa mit der LOT, Air Baltic, Czech, Austrian, Turkish oder Pegasus Airlines.

Abhängig davon, wann Ihr bucht (je früher desto besser!) und von wo Ihr fliegt, müsst Ihr mit zusätzlichen Kosten von ca. 250-500 € rechnen.

Inbegriffen sind:

Abholung vom Flughafen Tbilisi, alle Transfers wie im Programm, z.T. in Allradfahrzeugen; alle Übernachtungen gemäß Programm mit Zweierbelegung (3x Mittelklassehotel in Tbilisi, Zelte bei den Wanderungen, 4x familiäre Gasthäuser mit Gemeinschafts-WC, 2x Zelt mit Zweierbelegung); Trekkingtour mit: Verleih von Zelten, Isomatten und Schlafsäcken, , Küchenzelt, Küchenausstattung, Geschirr und Besteck, Gepäckbeförderung durch Pferde und Viehtreiber; Eintritte und Führungen gemäß Programm; 6x Vollpension, 1x Halbpension (mit Kochkurs und Weinprobe), 2x Frühstück; deutsch sprechende Reisebegleitung, englisch oder deutsch sprechender lokaler Guide; Versicherungsschein.

Extrakosten:

An- und Abreise nach Tbilisi (ca. 250-500 €); zusätzliche Verpflegung, alkoholische Getränke; persönliche Ausgaben, Trinkgelder; Reiserücktrittskosten- und Auslandsreisekrankenversicherung (letzte ist Pflicht!).

ANMELDUNG BIS: 05.07.2024 (spätere Buchung nicht ausgeschlossen)

Achtung! Für Aufenthalte bis zu 30 Tagen benötigen deutsche Staatsbürger nur einen gültigen Reisepass. Andere Staatsbürger setzen sich bitte mit uns in Verbindung.



Reisebeschreibung Tag für Tag

Tag 0 (23.08.): Optional frühere Anreise

Da viele Flüge in Tbilisi erst mitten in der Nacht oder sogar in den frühen Morgenstunden ankommen, ist es unter Umständen ratsam, einen Tag früher anzureisen, um sich besser zu akklimatisieren und ausgeruht in die Reise zu starten.

Die Hotelübernachtung ist heute noch nicht inklusive (kann aber über uns gebucht werden), den Transfer vom Flughafen ins Hotel organisieren wir jedoch auch einen Tag früher. Gebt uns bitte frühzeitig Bescheid, denn wir haben für diesen Tag nur einige zusätzliche Zimmer reserviert.

Tag 1 (24.08.): Anreisetag

Selbst gebuchter Flug in die georgische Hauptstadt Tbilisi. Ob Ihr früh oder spät in der Nacht in Tbilisi ankommt: auf jeden Fall werdet Ihr mit KNUT-Schild am Airport abgeholt und direkt ins Hotel gefahren.

Freizeit und Akklimatisierung in Georgiens schönster Großstadt. Eine Stadtführung folgt am Ende der Reise – heute habt Ihr zunächst einmal Zeit anzukommen und zusammen mit Eurer Reisebegleitung erste Erkundungen zu unternehmen.

Übernachtung im zentral gelegenen Mittelklassehotel (Zimmer ab 14 Uhr).

Tag 2 (25.08.): Fahrt nach Chewsuretien: Datvis Jvari Pass – Kistani - Schatili

Für 9 Uhr morgens ist die Abfahrt in die Kaukasusregion Chewsuretien geplant (150 km, ca. 4-5 Stunden Fahrt). Zunächst folgen wir für etwa 50 km der Georgischen Heerstraße, die das Land mit Russland verbindet. Am Schinwali Stausee folgen wir dann einer kleineren Landstraße entlang des Aragwi Flusses durch kleinere Ortschaften in die Berge. Auf dem Weg überqueren wir den Großen Kaukasus am Datvis Jvari Pass oder Bärenkreuzpass (2689 Meter). Dies ist bei schönem Wetter ein schöner Ort für ein kleines Mittagspicknick in freier Natur und – wenn wir gut in der Zeit liegen und Wanderlust vorhanden ist – für eine erste kleine Akklimatisierungstour auf dem Berggrat, ohne große Steigungen aber mit imposanten Aussichten in alle Richtungen.

Ein weiterer lohnenswerter Stopp folgt am fünfstöckigen, mittelalterlichen Lebaiskari Wehrturm, der über der Straße nach Schatili wacht. Von hier aus können wir eine kurze Wanderung in das Ruinendörfchen Kistani, mit weiteren verfallenden Wehrtürmen, unternehmen.

Schließlich geht es weiter bis zum Ziel unserer Fahrt: Schatili, auf 1400 Metern Höhe. Das mittelalterliche Festungsdorf gehört zu den Highlights Georgiens, und seine imposanten Wehrtürme ragen seit dem 9.-11. Jahrhundert stolz über das Arguni Flusstal. Wir besichtigen den Ort und übernachten ein erstes Mal in der chewsuretischen Bergwelt.

Frühstück, Lunchbox und Abendessen inklusive.

Übernachtung im Dorf Schatili im privaten Gasthaus.

Tag 3 (26.08.): Festungsruienen von Mutso – Beginn der Trekkingtour

Nach dem Frühstück wird ein Jeep (oder mehrere) mit allem, was wir auf der Tour benötigen werden, beladen. Dann fahren wir auf Schotterstraßen ca. eine Stunde zur mittelalterlichen Festung von Mutso: Auch wenn nur etwa ein Drittel dieses Bauwerks erhalten ist, eine mehr als beeindruckende Ruine, die den steilen Aufstieg lohnt – auch für die schönen Landschaftsaussichten von hier oben.

In Mutso beginnt unsere Trekkingtour auf ca. 1600 Metern Höhe, zunächst noch ca. 3 Kilometer entlang des Schotterweges zum Weiler Khonitschala. Dazu wird unser



Hauptgepäck auf Packpferde verladen, denn auf den folgenden Bergpfaden fahren nun auch keine Allradfahrzeuge mehr. Es liegt dann noch ein schweißtreibender Anstieg auf den Khidotani Höhenzug vor uns, bis wir schließlich unsere Zelte in der Nähe der Khidotani Berghütte mit warmer Küche (aber ohne Übernachtungsmöglichkeit) auf etwa 2500 Metern Höhe aufschlagen.

Autofahrt 15 km (1 Stunde). Reine Wanderzeit ca. 4 Stunden (8,5 km) - Aufstieg ca. 800-950 Meter – Abstieg ca. 50 Meter.

Frühstück, Lunchbox und Abendessen inklusive.

Übernachtung in Zelten auf etwa 2500 Metern Höhe.

Tag 4 (27.08.): Trekkingtag 2, Überquerung des Atsunta Passes nach Tuschetien

Heute folgt gelangen wir bereist auf den höchsten Punkt unserer Trekkingtour: es geht hinauf auf 3430 Meter Höhe, um über den Atsunta Pass in die Provinz Tuschetien zu gelangen. Wir starten früh morgens, um genügend Zeit für den Aufstieg und die Ausblicke auf die kaukasische Bergwelt zu haben: Faszinierende Landschaften mit tiefen Cañons bieten sich bei einem zurück Blick in Richtung Chewsuretiens dar. Und bei guter Sicht können wir im Norden den Anblick des 4500 Metern hohen Mount Tebulo genießen. Auf dem Pass angekommen, werden wir für unsere Anstrengung dann mit spektakulären Ausblicken auf die umgebenen Gipfel des georgischen Kaukasus belohnt. Bei gutem Wetter sieht man von hier sogar den 5047 m hohen Kazbek mit seinem charakteristischen runden Gipfel. Beim Abstieg überqueren wir dann die Grenze zur Region in Tuschetien, in der wir die kommenden Tage wandern werden und wo uns zunächst menschenleere Berglandschaft erwartet.

Reine Wanderzeit ca. 7 Stunden (15 km) - Aufstieg ca. 1000 Meter – Abstieg ca. 800 Meter.

Frühstück, Lunchbox und Abendessen inklusive.

Übernachtung in Zelten auf etwa 2700 Metern Höhe.

Tag 5 (28.08.): Trekkingtag 3, Über die Ruinen von Tshontio nach Girewi

Heute steht uns im Vergleich mit den steilen An- und Abstiegen der letzten beiden Tage ein Tag des Genusswanderns bevor. Zunächst geht es etwa 300 Meter weiter bergab und dann, im Verlauf des weiteren Tages wechseln wir zwischen kurzen An- und Abstiegen und folgen dabei dem Kvakhidistskali Fluss, durch das verlassene Bergdorf Tshontio bis nach Girewi, der ersten bewohnten Ortschaft in Tuschetien. Kurz vor Girewi und dem hiesigen Grenzposten (der uns an das nur wenige Kilometer entfernte Russland erinnert) bietet die Pirikita Alazani Schlucht beeindruckende Blicke. Girewi ist selbst im harschen kaukasischen Winter bewohnt, wenn auch hauptsächlich durch die Grenzsoldaten.

Reine Wanderzeit ca. 7 Stunden (18 km) - Aufstieg ca. 400 Meter – Abstieg ca. 980 Meter.

Frühstück, Lunchbox und Abendessen inklusive.

Übernachtung im Dorf Girewi auf 2050 Metern Höhe im privaten Gasthaus.

Tag 6 (29.08.): Trekkingtag 4, Tuschetische Dörfer

Nach dem Frühstück in Girewi wandern wir heute zunächst auf einem Schotterweg durch das schöne Pirikita Alazani Tal mit den pittoresken mittelalterlichen Dörfern Parsma und Tschescho. Dann nehmen wir einen engen Wanderpfad bergauf in das auf 2100 Metern Höhe gelegene Dorf Kvavlo, von wo aus man großartige Aussichten auf Landschaft und Dörfer genießen kann. Nach der Besichtigung des Dorfes und der schönsten Aussichtsplätze geht es wieder bergab zum Ziel unserer Wanderung: das Dörfchen Dartlo. In Dartlo lohnt es sich, vor oder nach dem Abendessen im Gasthaus, noch etwas Energie aufzubringen, um den Ort mit seinen beeindruckenden Wehrtürmen zu besichtigen.



Reine Wanderzeit ca. 7 Stunden (20 km, davon 13 km Schotterweg) - Aufstieg ca. 600 Meter – Abstieg ca. 750 Meter.

Frühstück, Lunchbox und Abendessen inklusive.

Übernachtung im Dorf Dartlo auf 1800 Metern Höhe im privaten Gasthaus.

Tag 7 (30.08.): Trekkingtag 5, Tuschetische Dörfer, Burgruine Omalo

Heute geht es weitestgehend durch kühle, Schatten spendende Bergwälder und über den Ghele Pass auf knapp 2300 Metern ins Dorf Omalo. Dort besichtigen wir die beeindruckenden Ruinen der Burg, und auch das Dorf selbst.

Die Strecke zum Ausklang ist wiederum ein wenig kürzer, sodass genügend Zeit zum Entdecken und natürlich für ein festliches Abendessen zum Abschluss der Wanderung bleibt. Reine Wanderzeit ca. 5 Stunden (14 km, davon 8 km Schotterweg) - Aufstieg ca. 800 Meter – Abstieg ca. 700 Meter.

Frühstück, Lunchbox und Abendessen inklusive.

Übernachtung im Dorf Omalo auf 2000 Metern Höhe im privaten Gasthaus.

Tag 8 (31.08.): Rückfahrt nach Tbilisi, Weinprobe mit Kochkurs und Mittagessen

Heute geht es wieder motorisiert über steile und unasphaltierte Straßen durch die Berge Tuschetiens. Für die etwas raue Fahrt werden wir immer wieder mit tollen Ausblicken auf Berglandschaft und Pinienwälder entlohnt. Am Abanopass überqueren wir auf 2970 Metern Höhe den Großen Kaukasus, und nach drei Stunden erreichen wir schließlich wieder Asphaltstraßen und ruhigeres Fahrwasser in der Weingegend Kachetien. Eine gute Gelegenheit, auf den Abschluss der Tour bei einer Besichtigung eines Weinguts im Dorf Napareuli anzustoßen. Im Weingut erwartet uns eine Weinprobe, ein kleiner Kochkurs und ein typisch georgisch-traditionelles Mittagessen.

Danach machen wir uns auf den Weg zurück in die georgische Hauptstadt Tbilisi.

Fahrzeit ca. 6 Stunden (200 km)

Frühstück und Mittag inklusive.

Übernachtung im zentral gelegenen Mittelklassehotel.

Tag 9 (01.09.): Tbilisi mit Stadtführung

Den letzten Tag der Reise verbringen wir in Tbilisi. Die georgische Hauptstadt hat eine faszinierende und lange Geschichte. Sie wurde vom georgischen König Vakhtang Gorgasali schon im 5. Jahrhundert nach Christus gegründet. Die Altstadt ist berühmt für ihre vielen Kirchen, historischen Denkmäler und Bauwerke, alte Holzhäuser mit offenen Balkonen und ornamentalem Schnitzwerk. Auch die Schwefel Badehäuser in Abanotubani und der orientalische Markt sind einen Besuch wert. Über dem ganzen Ensemble thronen der heilige Berg Mtatsminda sowie die Festung Narikala.

All dies werden wir auf unserer heutigen ganztägigen City Tour (gemeinsam mit den Teilnehmern von Tour 2) zu sehen bekommen. Weitere Highlights des Tages sind die Moschee der Stadt, die Metechi Kirche aus dem 13. sowie die Anchiskhati Kirche und die Sioni Kathedrale aus dem 6. Jahrhundert. Aber nicht nur durch die engen Gassen der Altstadt bewegen wir uns heute, auch die neueren Teile der Stadt haben Ihre Reize, wie etwa der Freiheitsplatz, die Rustaweli Avenue oder auch die futuristische Friedensbrücke. Auch für das Nationalmuseum bleibt bei Interesse noch Zeit.

Frühstück inklusive.

Übernachtung im zentral gelegenen Mittelklassehotel.



Tag 10 (02.09.): Rückreise oder weiter mit Tour 2

Frühstück oder (bei sehr frühem Abflug) frühmorgendlicher Kaffee im Hotel.

Für diejenigen, die keine Verlängerung gebucht haben, heißt es nun, Abschied zu nehmen von Georgien und seinen freundlichen Bewohnern. Bei der Organisation einer Taxifahrt zum Flughafen zu der von euch gebuchten Flugzeit ist euch eure Reisebegleitung gerne behilflich. Für alle anderen, die auch bei der anschließenden Tour 2 dabei sind, geht es nun weiter mit Tag 3 der folgenden Reise.